

Ermächtigungsgrundlagen für die internationale Rechts- und Amtshilfe zur Verbrechensbekämpfung

- Konkretisierung des Gesetzesvorbehalts -

von

Susanne Scheller



Freiburg im Breisgau 1997

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
§ 1 Einführung	1
I. Entwicklungen der internationalen Zusammenarbeit sowie der innerstaatlichen rechtlichen Rahmenbedingungen.....	1
II. Zielsetzung der Arbeit und Eingrenzung der Fragestellung.....	4
A. Untersuchte Kooperationsformen.....	4
B. Rechtliche Fragestellungen.....	5
III. Begriffsbestimmungen.....	8
A. Internationale Rechtshilfe - internationale Amtshilfe.....	8
B. Straftatenbekämpfung.....	12
IV. Gang der Untersuchung.....	13
Teil 1: Überblick über die Formen und Institutionen internationaler Rechts- und Amtshilfe	15
§ 2 Die Akteure der Rechts- und Amtshilfe: Behörden, Organisationen und Institutionen	17
I. Nationale Behörden.....	17
II. Internationale Organisationen.....	18
A. Interpol.....	18
B. Schengener Informationssystem.....	19
C. Trevi.....	19
D. Europol.....	22
III. Zwischenstaatliche Institutionen.....	23
A. Verbindungsbeamte.....	23
B. Regelmäßige Arbeitsgruppen.....	24
1. Police Working Group on Terrorism.....	24
2. Rauschgiftgruppen.....	24

3.	Institutionen in Grenzgebieten	26
a.	Privater Verein von Polizeibeamten im Dreiländereck: NebedeacPol.....	26
b.	Gemeinsam besetzte Stellen im Grenzbereich	26
§ 3	Arten von Unterstützungsmaßnahmen	27
I.	Durchführung von Ermittlungsmaßnahmen für ein ausländisches Verfahren	27
II.	Übermittlung eigener vorhandener Unterlagen	28
III.	Auskunfterteilungen und spontane Informationsübermittlungen.....	29
IV.	Internationale Personenfahndung	31
A.	Interpol-Fahndung	32
B.	Computergesteuerte Fahndung durch das SIS	33
C.	Fahndung in Grenzgebieten.....	35
V.	Gemeinsam genutzte Informationssammlungen auf EDV-Basis.....	36
A.	Informationsdateien bei Interpol	37
B.	Informeller indirekter Zugriff	37
C.	Europol	38

Teil 2:

Bestandsaufnahme der rechtlichen Regelungen

der internationalen Rechtshilfe

§ 4	Rechtsquellen	41
I.	Völkerrechtliche Verträge.....	41
A.	Multilaterale Verträge.....	42
1.	Europäisches Rechtshilfeübereinkommen.....	42
2.	Schengener Durchführungsübereinkommen	42
3.	Statuten der IKPO (Interpol)	43
B.	Bilaterale Verträge.....	44
1.	Zusatzübereinkommen zum EuRHÜbk.....	44
2.	Sonstige bilaterale Abkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen.....	44
3.	Deutsch-österreichischer Vertrag über die Amts- und Rechtshilfe in Verwaltungssachen.....	44
4.	Abkommen über die Zusammenarbeit in Grenzregionen	44
5.	Regierungsübereinkommen.....	45

II.	Innerstaatliches Recht	46
A.	IRG	46
B.	BKAG	46
C.	Landespolizeigesetze	47
D.	Datenschutzgesetze	47
E.	RiVAST	48
F.	Zuständigkeitsvereinbarung und Delegationserlasse	48
§ 5	Trennung von repressivem und präventivem Bereich sowie von Gewährung und Inanspruchnahme von Rechtshilfe	49
I.	Die Abgrenzung zwischen der Rechts- und Amtshilfe in Strafsachen und der Amtshilfe zur vorbeugenden Straftatenbekämpfung	49
II.	Unterscheidung zwischen Gewährung und Inanspruchnahme von Rechtshilfe	51
§ 6	Systematisierung der Rechtshilferegelungen nach ihrer Funktion	52
I.	Zulässigkeitsvorschriften	52
II.	Ermächtigungsgrundlagen bzw. Befugnisnormen	54
III.	Rechtshilfeverpflichtungen	55
IV.	Zuständigkeiten und Geschäftswege	57
A.	Innerstaatliche Zuständigkeitsvorschriften	57
B.	"Zwischenstaatliche Zuständigkeit"?	58
C.	Geschäftswege	58
V.	Vorschriften über Modalitäten der Durchführung einzelner Rechtshilfeporgänge	59
§ 7	Grundzüge der Regelungen	60
I.	Regelungen zur Gewährung von Rechtshilfe im repressiven Bereich	60
A.	Zulässigkeitsvorschriften	60
B.	Ermächtigungsgrundlagen	63
1.	Die Durchführung von Ermittlungshandlungen im Inland	64
a.	Art. 3 Abs. 1 EuRHÜbk	64
b.	Direkte Anwendbarkeit der Ermittlungsbefugnisse der StPO	65
c.	§ 59 Abs. 3 IRG	66

d.	§ 77 IRG in Verbindung mit den strafprozessualen Ermittlungsbefugnissen.....	67
e.	Spezielle Befugnisse für Durchsuchung und Beschlagnahme: § 67 IRG sowie Art. 5 Abs. 1 Buchst. c EuRHÜbk i.V.m. Art. 2 Abs. 3 ZustG.....	68
2.	Die Leistung bzw. Weitergabe an das Ausland.....	69
a.	Art. 1 Abs. 1 EuRHÜbk.....	69
b.	§ 59 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 IRG.....	70
c.	§ 77 IRG.....	71
d.	Übermittlungsregelungen der Datenschutzgesetze.....	71
e.	Art. 39 SchDfÜbk.....	73
f.	Befugnisnorm für polizeiliche Amtshilfe im Verhältnis zu Österreich?.....	73
g.	Spezielle Befugnisnormen für einzelne Maßnahmen.....	73
3.	Ergebnis.....	74
C.	Rechtshilfeverpflichtungen.....	74
1.	Verpflichtung zur justiziellen Rechtshilfe.....	74
2.	Verpflichtung zur Rechtshilfe durch Telefonüberwachung und vergleichbare "besondere Ermittlungsmaßnahmen".....	75
3.	Verpflichtung zu polizeilicher Rechtshilfe.....	78
D.	Geschäftswegeregelungen.....	81
1.	Geschäftswegeregelungen für justizielle Ersuchen.....	82
2.	Geschäftswege für den polizeilichen Rechtshilfeverkehr.....	83
E.	Zuständigkeitsvorschriften.....	85
1.	Bewilligungszuständigkeit.....	85
a.	Bewilligungszuständigkeit von Regierungs- und Justizbehörden.....	85
b.	Bewilligungszuständigkeit von Polizeibehörden.....	86
2.	Vornahmezuständigkeit.....	89
3.	Prüfungszuständigkeit.....	91
II.	Regelungen zur Inanspruchnahme von Rechtshilfe im repressiven Bereich.....	91
A.	Zulässigkeitsvorschriften.....	91
1.	Stellung von Ersuchen.....	91
2.	Datenimport.....	93
3.	Beweisverwertung.....	94
a.	Das auf die Beweisverwertung anwendbare Recht.....	95
b.	Das für die Zulässigkeit der im Ausland stattfindenden Beweiserhebung maßgebliche Recht.....	97
B.	Ermächtigungsgrundlagen.....	101
1.	Die Stellung von Ersuchen.....	102

a.	Völkerrechtliche Normen.....	102
b.	Ermittlungsbefugnisse der StPO	102
c.	Innerstaatliche Rechts- und Amtshilfenvorschriften.....	103
2.	Beweisverwertung.....	105
C.	Rechtshilfeverpflichtungen.....	107
D.	Geschäftswegeregelungen	107
E.	Zuständigkeitsvorschriften	107
1.	Bewilligungszuständigkeit	107
2.	Die das Ersuchen anregende Behörde	107
3.	Prüfungszuständigkeit	110
III.	Regelungen zur Gewährung von Rechtshilfe im präventiven Bereich.....	110
A.	Zulässigkeitsvorschriften.....	110
B.	Ermächtigungsgrundlagen	111
1.	Die Durchführung von Ermittlungshandlungen im Inland.....	111
a.	Internationale Abkommen.....	111
b.	Erhebungsbefugnisse der Polizeigesetze.....	112
2.	Die Leistung bzw. Weitergabe an das Ausland.....	112
a.	Übermittlungsvorschriften der Polizeigesetze	112
b.	Übermittlungsvorschriften der Datenschutzgesetze	114
c.	Art. 39, 46 SchDfÜbk und deutsch-österreichischer Vertrag über Rechts- und Amtshilfe in Verwaltungssachen	115
3.	Ergebnis.....	116
C.	Rechtshilfeverpflichtungen.....	116
D.	Geschäftswegeregelungen	117
E.	Zuständigkeitsvorschriften	118
1.	Durchführung von Ermittlungshandlungen.....	118
2.	Weitergabe von Ergebnissen an das Ausland.....	119
IV.	Regelungen zur Inanspruchnahme von Rechtshilfe im präventiven Bereich	120
A.	Zulässigkeitsvorschriften.....	120
1.	Stellung von Ersuchen.....	120
2.	Verwertung.....	121
B.	Ermächtigungsgrundlagen	122
1.	Stellung von Ersuchen.....	122
2.	Datenimport.....	123
3.	Verwertung.....	124
C.	Rechtshilfeverpflichtungen.....	126
D.	Geschäftswegeregelungen	126
E.	Zuständigkeitsvorschriften	126

1.	Stellung von Ersuchen.....	126
2.	Verwertung.....	127
§ 8	Zusammenfassung zu Teil 2	128
Teil 3:		
Die einzelnen Rechts- und Amtshilfehandlungen		
aus verfassungsrechtlicher Sicht		
§ 9	Typisierender Überblick über mögliche Grundrechtseingriffe	131
I.	Bestandsaufnahme der verschiedenen behördlichen Handlungen der Rechts- und Amtshilfe	131
A.	Die Gewährung von Rechts- und Amtshilfe.....	131
B.	Die Inanspruchnahme von Rechts- und Amtshilfe	132
II.	Bewertung.....	133
A.	Rechts- und Amtshilfverfahren - innerstaatliches Verfahren	133
B.	Inländische Handlung - Zurechnung ausländischen Verhaltens.....	134
C.	Informationserhebung - Informationsverwertung	136
III.	Gang der Untersuchung	136
§ 10	Verfassungsrechtliche Grundlagen	137
I.	Schutzbereich und dogmatische Herleitung einschlägiger Grundrechte	137
A.	Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 ("Recht auf informationelle Selbstbestimmung").....	137
1.	Das "Volkszählungsurteil"	137
2.	Unterschiedliche Begründungsansätze des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung.....	140
3.	Die Bestimmung des Schutzbereichs	145
B.	Weitere einschlägige Grundrechte.....	149
C.	Grundrechtskonkurrenz	150
II.	Der Eingriffsbegriff	151
A.	Entwicklung und Funktion	151
B.	Mindestschwelle der Beeinträchtigung.....	153
C.	Eingriff durch Grundrechtsgefährdung	155
D.	Die Zurechnung bei Mitwirkung fremder Staatsgewalt	155

III.	Die Grundrechtsbindung bei Sachverhalten mit Auslandsbezug - Geltung und besondere Einschränkungen.....	162
A.	Territoriale und personale Geltung der Grundrechte.....	163
1.	Territoriale Geltung.....	163
2.	Personale Geltung.....	164
B.	Besondere Einschränkungen.....	165
1.	Einschränkung bei überwiegendem Auslandsbezug im Einzelfall.....	165
2.	Gemeinwohlintressen	166
3.	Eingliederung der BRD in die Völkergemeinschaft / Völker- rechtsfreundlichkeit / Achtung fremder Rechtsordnungen ("Exportargument").....	168
4.	Kompensation.....	170
5.	Grundrechtsbegebung.....	174
6.	Annäherung	174
7.	Ergebnis.....	175
IV.	Grundrechtsschranken: Notwendigkeit, Art und Regelungsebene gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen	176
A.	Zur Entwicklung des nachkonstitutionellen Vorbehalts des Gesetzes	176
B.	Die Notwendigkeit von Rechtsgrundlagen (Umfang des Rechtssatzvorbehalts)	177
C.	Die Bestimmung der Reichweite des Parlamentsvorbehalts	178
1.	Generelles Kriterium: Die Grundrechtswesentlichkeit.....	178
2.	Grundrechtswesentlichkeit bei klassisch-hoheitlichen Eingriffen	180
3.	Grundrechtswesentlichkeit bei staatlichem Informationsverhalten.....	182
D.	Art der Ermächtigungsgrundlage (Aufgabenzuweisungs- oder Befugnisnorm).....	183
V.	Schrankenschranken: Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	183
A.	Bestandteile des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	183
B.	Die öffentlichen Interessen an der Rechtshilfe	186
1.	Die Bekämpfung der Kriminalität, insbesondere des internationalen und organisierten Verbrechens	186
2.	Die zwischenstaatliche Zusammenarbeit.....	187
3.	Die "Völkerrechtsfreundlichkeit"	187
4.	Die Eingliederung der BRD in die Staatengemeinschaft	188
C.	Die Schwere der Grundrechtsbetroffenheit	188
1.	Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG.....	188
2.	Die Eingriffsintensität bei weiteren einschlägigen Grundrechten	190
VI.	Anforderungen an die Regelungsdichte von Ermächtigungsgrundlagen.....	191

A.	Dogmatische Grundlage der Bestimmtheiterfordernisse	191
B.	Zulässigkeit unbestimmter Rechtsbegriffe und Generalklauseln (verdeckte Delegationen).....	192
C.	Kriterien für die Regelungsdichte.....	194
D.	Rechtstechnische Möglichkeiten zur Realisierung erhöhter Normen- bestimmtheit	195
VII.	Zusammenfassung und Ergebnis	196
§ 11	Die Durchführung von Ermittlungsmaßnahmen im Inland für ein ausländisches Verfahren	199
I.	Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	199
II.	Weitere Grundrechte.....	199
III.	Einschränkung der Grundrechtsbindung	200
IV.	Die an der Ermittlung für ein ausländisches Verfahren bestehenden Gemeinwohlinteressen (Verhältnismäßigkeitsprüfung)	201
A.	Gemeinwohlinteressen.....	201
B.	Unverhältnismäßigkeit der Ermittlung bei Unzulässigkeit späterer Weitergabe.....	202
V.	Vorbehalt des Gesetzes und Regelungsdichte	202
A.	Notwendigkeit gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen	202
B.	Regelungsdichte.....	202
VI.	Ergebnis	203
§ 12	Die Weitergabe von Informationen an das Ausland	204
I.	Art. 2 Abs. 2 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	204
A.	Schutzbereich.....	204
B.	Eingriffsqualität.....	205
1.	Die Trennung zwischen der Weitergabe durch die ersuchte Behörde und der Kenntnisnahme durch die ersuchende	205
2.	Allgemeine Anerkennung der Eingriffsqualität der internationalen Informationsweitergabe	206
3.	Exkurs: Die Ablehnung der Eingriffsqualität innerstaatlicher Übermittlungen bei "paralleler sachlicher Zuständigkeit", bezogen auf internationale Übermittlungen	207
4.	Art und Begründung der Eingriffsqualität der Weitergabe	209
a.	Weitergabe als generelle Grundrechtsgefährdung.....	209

b.	Die Zurechnung der ausländischen Kenntnisnahme und Verwertung.....	209
c.	Die Zurechnung von Folgemaßnahmen im ausländischen Staat.....	211
C.	Eingriffsschwere.....	213
1.	Auswirkung von Verwendungsmöglichkeiten im Ausland.....	214
2.	Die Auswirkung von Art, Herkunft, Umfang und ursprünglicher Erhebungsart einer Information auf die Eingriffsschwere des Übermittlungseingriffs	215
a.	ROHLFS Differenzierung beim Schrankenvorbehalt des allgemeinen Persönlichkeitsrechts nach der Schwere des Übermittlungseingriffes	215
b.	Konkrete Auswirkungen auf die Eingriffsschwere	216
II.	Weitere Grundrechte.....	217
A.	Schutzbereich und Eingriff.....	217
1.	Art. 13 GG: Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung.....	218
2.	Art. 10 GG: Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis.....	220
3.	Art. 8 GG: Versammlungsfreiheit	221
4.	Weitere Grundrechte	223
B.	Eingriffsschwere.....	224
III.	Einschränkung der Grundrechtsbindung wegen Auslandsbezuges?.....	224
IV.	Die an der Informationsweitergabe bestehenden Gemeinwohlinteressen	226
V.	Vorbehalt des Gesetzes und Regelungsdichte	227
A.	Notwendigkeit gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen	227
B.	Regelungsdichte.....	228
VI.	Ergebnis	228
§ 13	Die Stellung von Ersuchen	230
I.	Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG.....	230
A.	Schutzbereich.....	230
B.	Das Ersuchen als Eingriff - insbesondere Probleme der Zurechenbarkeit ..	230
1.	Ersuchen als Weitergabe von Information	230
2.	Zurechnung ausländischer Ermittlungsmaßnahmen.....	231
3.	Zurechnung der ausländischen Weitergabe des Ermittlungsergebnisses an die ersuchende deutsche Behörde	234
C.	Eingriffsschwere	234
II.	Andere Grundrechte.....	235

III.	Einschränkung der Grundrechtsbindung wegen Auslandsbezuges?.....	235
IV.	Gemeinwohlinteressen an der Stellung von Ersuchen (Verhältnismäßigkeit).....	236
	A. Gemeinwohlinteressen.....	236
	B. Unverhältnismäßigkeit des Ersuchens bei Unzulässigkeit späterer Kenntnisnahme	237
V.	Vorbehalt des Gesetzes und Regelungsdichte	237
	A. Notwendigkeit gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen	237
	B. Regelungsdichte.....	237
VI.	Ergebnis	238
§ 14	Die Kenntnisnahme von Informationen aus dem Ausland	239
I.	Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	239
	A. Schutzbereich.....	239
	B. Eingriffsqualität	239
	1. Die Kenntnisnahme als Eingriff	239
	2. Das Verhältnis von Ersuchen, Weitergabe und Kenntnisnahme	241
	C. Eingriffsschwere: Auswirkung der ursprünglichen Erhebungsart.....	242
	1. Ansätze zu einer differenzierten Betrachtung der Eingriffs- intensität der Informationsübermittlung und zur Würdigung des Zusammenhangs zwischen Informationsübermittlung und Informationserhebung	242
	2. Die Auswirkungen der ursprünglichen Erhebungsart - Vergleich der Eingriffsschwere von ursprünglicher Erhebung und späterer Kenntnisnahme durch die Behörde eines anderen Staates	246
II.	Weitere Grundrechte.....	248
	A. Schutzbereich und Eingriff	248
	1. Art. 13 GG	248
	2. Art. 10 GG	249
	3. Art. 8 GG	250
	4. Weitere Grundrechte	250
	C. Eingriffsschwere	251
	1. Art und Umfang der Information	251
	2. Ursprüngliche Erhebungsart.....	251
III.	Einschränkungen der Grundrechtsbindung wegen Auslandsbezuges?.....	252
IV.	Gemeinwohlinteressen an der Kenntnisnahme von Information (Verhältnismäßigkeitsprüfung).....	254

V.	Vorbehalt des Gesetzes und Regelungsdichte	254
A.	Notwendigkeit gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen	254
B.	Regelungsdichte.....	255
VI.	Ergebnis	255
§ 15	Die Verwertung ausländischer Beweismittel und Informationen.....	257
I.	Der Begriff der Verwertung.....	257
A.	Arten der Verwertung	257
B.	Strafprozessualer Verwertungsbegriff.....	258
II.	Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	260
A.	Schutzbereich.....	260
B.	Eingriff	261
1.	Beginnende Berücksichtigung der Eingriffsqualität von Verwertungsakten durch die strafprozessuale Beweis- verwertungsdogmatik	261
2.	Die Anerkennung der Eingriffsqualität der Verwertung im Verwaltungsrecht.....	269
3.	Verfassungsrechtliche Analyse: Eingriffsqualität der Verwertung	272
C.	Eingriffsschwere	273
III.	Weitere Grundrechte	273
IV.	Einschränkung der Grundrechtsbindung wegen Auslandsbezuges?.....	274
V.	Gemeinwohlinteressen an der Verwertung ausländischer Information	275
VI.	Vorbehalt des Gesetzes und Regelungsdichte	275
A.	Notwendigkeit gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen - vom Verwertungsverbot zur Verwertungsbefugnis.....	275
B.	Regelungsdichte.....	276
VII.	Ergebnis	276
§ 16	Zusammenschau der verschiedenen Eingriffsakte	278

Teil 4:	
Überprüfung der bestehenden Ermächtigungsgrundlagen und rechtspolitische Vorschläge	279
§ 17 Die Durchführung von Ermittlungsmaßnahmen im Inland für ein ausländisches Verfahren	281
I. Bestehende Rechtsgrundlagen	281
A. Repressiver Bereich	281
1. Ermittlungsbefugnisse der StPO in unmittelbarer Anwendung	282
2. § 59 Abs. 3 IRG in Verbindung mit Befugnissen der StPO	282
3. § 77 IRG in Verbindung mit Befugnissen der StPO	283
4. § 67 IRG	283
5. Art. 2 Abs. 3 ZustG zum EuRHÜbk i.V.m. Art. 5 Abs. 1 Buchst. c EuRHÜbk i.V.m. §§ 67, 77 IRG i.V.m. §§ 94 ff. StPO	284
B. Präventiver Bereich	284
C. Ergebnis	284
II. Vorschläge	285
A. Inhalt der Regelung	285
B. Regelungsvorschlag	287
§ 18 Die Weitergabe von Informationen an das Ausland	288
I. Bestehende Rechtsgrundlagen	288
A. Repressiver Bereich	288
1. Art. 1 Abs. 1 EuRHÜbk	289
2. § 59 Abs. 1 und 3 IRG	289
3. Übermittlungsvorschriften in den Datenschutzgesetzen	290
4. Art. 21 Abs. 2 und Art. 22 EuRHÜbk	295
5. Art. III Abs. 2 deutsch-österreichischer Zusatzvertrag zum EuRHÜbk	295
6. § 66 IRG	295
B. Präventiver Bereich	296
1. Informationsübermittlungsvorschriften in PolG	296
2. Informationsübermittlungsvorschriften in Datenschutzgesetzen	299
C. Ergebnis	299
II. Vorschläge	300
A. Inhalt der Regelung	300

B.	Regelungsvorschlag.....	303
§ 19	Die Stellung von Ersuchen an das Ausland	305
I.	Bestehende Rechtsgrundlagen	305
A.	Repressiver Bereich	305
1.	Die allgemeinen Rechts- und Amtshilfenvorschriften	306
2.	§ 77 IRG in Verbindung mit den allgemeinen strafprozessualen Erhebungsbefugnissen in analoger Anwendung	306
B.	Präventiver Bereich	307
1.	Polizeigesetzliche Regelungen der Stellung von Ersuchen.....	307
2.	Analoge Anwendung der polizeigesetzlichen Erhebungsbefugnisse ..	308
C.	Ergebnis.....	308
II.	Vorschläge	309
A.	Inhalt der Regelung	309
B.	Regelungsvorschlag.....	310
§ 20	Die Kenntnisnahme von Informationen aus dem Ausland	311
I.	Bestehende Rechtsgrundlagen	311
A.	Repressiver Bereich.....	311
1.	Allgemeine deutsche Amtshilfenvorschriften	312
2.	§ 77 IRG in Verbindung mit strafprozessualen Befugnisnormen in analoger Anwendung.....	312
B.	Präventiver Bereich	313
1.	Analoge Anwendung der Befugnisse zur Stellung von Ersuchen.....	313
2.	Analoge Anwendung der Datenerhebungsvorschriften.....	314
C.	Ergebnis.....	314
II.	Vorschläge	314
A.	Inhalt der Regelung	314
B.	Regelungsvorschlag.....	315
§ 21	Die Verwertung von ausländischen Beweismitteln und Informationen.....	317
I.	Bestehende Rechtsgrundlagen	317
A.	Repressiver Bereich.....	318
1.	Vorfrage: Befugnisse für die strafprozessuale Verwertung im Inland	318

a.	Grundsatz: Direkte oder analoge Anwendung der Erhebungsnormen bzw. Eingreifen der §§ 100b Abs. 5, 100d Abs. 2 und 110e StPO.....	318
b.	Exkurs: Einzelheiten der Verwertungsbefugnis im Strafprozeß	321
2.	Befugnisse zur Verwertung aus dem Ausland erlangter Information.....	324
a.	Legitimation der Verwertung durch direkte Anwendbarkeit der inländischen Erhebungsbefugnisse	324
b.	Legitimation der Verwertung durch direkte oder analoge Anwendung der Vorschriften zur Kenntnisnahme von Information bzw. zur Stellung von Ersuchen (und damit u.U. mittelbar der strafprozessualen Erhebungsbefugnisse analog)	324
c.	Anwendbarkeit der §§ 100b Abs. 5, 100d Abs. 2 und 110e StPO	325
d.	Auswirkungen einer rechtswidrigen Erhebung im Ausland auf die inländische Verwertung	325
B.	Präventiver Bereich	327
C.	Ergebnis	328
II.	Vorschläge	328
A.	Regelungsinhalt	328
B.	Regelungsvorschlag.....	330
§ 22	Zusammenfassung, abschließender Textvorschlag, Regelungsstandort und Verhältnis zu Rechtshilfeverpflichtungen	331
I.	Zusammenfassung	331
II.	Regelungsstandort.....	332
III.	Abschließender Regelungsvorschlag	334
A.	Regelung im IRG.....	334
B.	Regelung in den Landespolizeigesetzen	336
IV.	Die Befugnisnormen im Verhältnis zu den vertraglichen Rechtshilfeverpflichtungen	337